

Neu? - Nein, mit Perwoll gewaschen...

Crossover-Chaos: Danjel Lexar, Tejo Kataya und Varis Namreth - gemeinsam auf Tour?

Von Lyessa

Teil 4: Da weiß man, was man hat.

Die Kamera folgt den drei unwissentlichen Protagonisten durch das Gedränge der Taverne nach draußen. Als sie gerade die Tür wieder hinter sich schließen wollen, holt der Wirt sie ein und hält Varis am Arm fest.

"Einen Augenblick noch. Auf ein Wort, Varis.", bittet er und zieht Varis wieder in den Innenraum in eine ruhigere Ecke, die Kamera schwenkt hektisch hinterher.

"Was ist?"

"Sag mal, was hast du mit den beiden vor? Oder sind das Freunde von dir?"

Varis schüttelt den Kopf und lässt seinen Blick über den Schankraum schweifen.

"Warum bist du dann -"

"Er hat mich gesehen.", unterbricht Varis ihn leise.

"Wie? Was meinst du?"

"Er hat mich gesehen. Danny hat mich gesehen.", wiederholt Varis und senkt die Stimme weiter. "Bei meinem letzten Auftrag. Nun sind die Wächter hinter ihm statt mir her. Aber wenn sie ihn kriegen und er alles ausplaudert, werden sie schnell ein neues Ziel haben."

"Weshalb lädst du ihn dann zum Essen ein?"

"Ich will herausfinden, wie viel er wirklich weiß. Er scheint mich immerhin trotz allem nicht erkannt zu haben."

"Und was willst du dann machen? Wenn er dich wirklich identifizieren kann? Ihn beseitigen?"

"Wir werden sehen..." Die Hand zu einem letzten Gruß hebend verlässt Varis - gefolgt von der Kamera - das Gebäude und stößt wieder zu Danny und Tejo.

"So und was machen wir jetzt?" Danny grinst Tejo und Varis erwartungsvoll an.

"Also ich muss bis morgen Abend in Gaon sein.", erklärt Tejo mit einem entschuldigenden Lächeln. "Ich treffe mich dort mit meiner Freundin."

"Gaon? Da muss ich auch hin! Cielio, also das ist ein Freund von mir, wartet dort auf mich."

"Und du, Varis? Wo muss du hin?"

"Gaon"

"Irre, so ein Zufall! Und was -" Bevor Tejo seinen Satz zuende bringen kann, wird er von Varis unterbrochen.

"Es ist ein guter Tagesmarsch bis Gaon. Lasst uns aufbrechen." Mit langen Schritten

und wehendem Umhang geht er voraus, ohne auf eine Antwort zu warten. Tejo und Danny sehen sich an, zucken mit den Schultern und folgen ihm dann. Beim Stadttor holen sie ihn endlich ein.

"Nun renn doch nicht so, wir wollen schließlich keinen Weltrekord aufstellen, sondern gemütlich in die nächste Stadt marschieren."

"Ach, sind die Wächter hier nicht mehr hinter dir her?"

Kurze Stille herrscht.

"Gutes Argument", kommentiert Danny, beschleunigt und legt ein solches Tempo vor, dass Varis und Tejo Mühe haben, ohne zu Rennen mit ihm Schritt zu halten.

"Weshalb sind sie eigentlich hinter dir her?", erkundigt sich Tejo, als Danny kurz inne hält, damit die beiden zu ihm aufschließen können.

"Sie glauben, ich habe einen Kollegen von mir umgebracht."

"Und, hast du?"

"Nein!"

"Warum glauben sie das dann?"

"Ich bin das Opfer widriger Umstände geworden! Ich bin nur Zeuge, nicht Täter."

"Du hast den Mörder gesehen?"

"Natürlich, meinen Adлераugen entgeht doch nichts."

"Wie sah er denn aus?"

"Naja, er war groß, hatte braune Haare, die ihm weit ins Gesicht fielen. Dass er damit überhaupt was sehen konnte. Er trug einen Umhang, einen weiten schwarzen. Und schwarze Klamotten. Oh, und einen Blick hatte der drauf, dass man schon vom Hinschauen freiwillig den Löffel abgibt."

"Zufälle gibt's" Tejo wendet sich lachend Varis zu, der die Unterhaltung mit zunehmend erstarrender Miene verfolgt. "Die Beschreibung würde ja fast auf Varis passen. Meinst du nicht, Danny?"

"Ach, Quatsch", winkt Danny ab. "Varis ist doch kein skrupelloser Killer, der einfach so mal eben einen Hausmeister um die Ecke bringt. Nein, Varis ist ein anständiger Kerl. Still, aber anständig."

Eine Weile gehen sie schweigend weiter, bis Tejo sich wieder zu Wort meldet.

"Was willst du nun eigentlich in Gaon, Varis?"

"Ich habe dort beruflich zu tun."

"Lass mich raten", wendet Danny lachend ein. "Du bist sicher ein Auftragskiller, der auf Hausmeister spezialisiert ist."